

Presseinformation

Tag der offenen Baustelle: Fledermausschutz im historischen Banzerhaus

LBV gibt Einblicke in das Projekt „Hilfe für Hufis“

Hilpoltstein, 05.10.2026 – Der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) setzt sich bereits seit mehreren Jahren für den Schutz der Kleinen Hufeisennasen in der Fränkischen Schweiz ein. In diesem Jahr wurde das Banzerhaus im oberfränkischen Waischenfeld, ein bedeutendes Quartier dieser Fledermausart, aufwändig saniert. Beim „Tag der offenen Baustelle“ am vergangenen Freitag haben die LBV-Artenschützerinnen und Artenschützer nun die Türen des historischen Gebäudes geöffnet, damit die Bevölkerung vor Ort das Zuhause der Kleinen Hufeisennase entdecken konnte. Über 100 Bürgerinnen und Bürger haben sich bei stündlichen Führungen durch das Gebäude über den Fledermausschutz informiert. Dr. Andreas von Lindeiner, LBV-Projektleiter von „Hilfe für die Hufis“ erklärt: „Das Banzerhaus ist von besonderer Bedeutung, weil dort eine der deutschlandweit letzten Populationen der Kleinen Hufeisennase lebt.“

Um die Lebensbedingungen der Kleinen Hufeisennase langfristig zu sichern, wurde zahlreiche Elemente in der ursprünglichen Gebäudesubstanz erhalten, aber auch erneuert. Die ehemalige Räucherammer mit ihren Wurstaufhängern dient den Fledermäusen als Hangplätze. Außerdem wurde eine Wärmeglocke für die Jungenaufzucht installiert, das Gebäude gegen Fressfeinde wie Marder gesichert und das Dach erneuert. „Die Maßnahmen zur Sanierung des Banzerhauses überbrücken einen echten Flaschenhals für die Kleine Hufeisennase in der Fränkischen Schweiz: Artgerechte Quartiere in Gebäuden gibt es kaum noch in der Region, sodass dieses Projekt einen wichtigen Beitrag zum Arterhalt leistet. Darüber hinaus konnte so ein ortsprägendes Gebäude an zentraler Stelle in Waischenfeld erhalten werden“, sagt Andreas von Lindeiner.

„Fledermausschutz beginnt häufig bei den kleinen Strukturen“, erklärte Dr. Andreas von Lindeiner bei den Führungen. „Spalten, Öffnungen und kleine Nischen, die für Menschen kaum auffallen, können für Fledermäuse von großer Bedeutung sein. Durch diese können die Tiere das Gebäude auch während und nach den Sanierungsarbeiten als Quartier nutzen.“ Eine weitere Herausforderung der Bauarbeiten ist der Schutz der historischen Bausubstanz. So wurde das Gebäude unter anderem gegen eindringendes Wasser

gesichert. Die Baumaßnahmen verbinden so den Erhalt des Banzerhauses an sich mit dem Schutz des Lebensraums der Kleinen Hufeisennase.

Für die Besucherinnen und Besucher bot sich am „Tag der offenen Baustelle“ die Gelegenheit, nicht nur die baulichen Veränderungen zu sehen, sondern auch mehr über die Lebensweise und die besonderen Ansprüche der Kleinen Hufeisennase zu erfahren. Die Hufeisennasen sind jetzt größtenteils schon in ihre Winterquartiere in Höhlen, Bergstollen und alten Kellern ausgeflogen. Während der Wintermonate sollen die Arbeiten im Innen- und Technikbereich des Gebäudes fortgeführt werden. Ende April kommenden Jahres werden die Tiere voraussichtlich aus ihren Winterquartieren zurückkehren.

Über das Projekt „Hilfe für Hufis“

Das „Banzerhaus“ in Waischenfeld wurde 2021 vom LBV mit Förderung des Bayerischen Naturschutzfonds erworben. Bereits seit 2023 betreibt der LBV dank großzügiger Förderung durch den Bayerischen Naturschutzfonds und die Oberfrankenstiftung ein intensives Monitoring der bedrohten Art. Im Rahmen des durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und mit Mitteln der Bayerischen Staatsregierung geförderten Projekts „Hilfe für Hufis – Umsetzung von Schutzmaßnahmen für die Kleine Hufeisennase in der Frankenalb“ wurde das historische Gebäude nun gezielt für die Fledermäuse saniert und für deren langfristigen Schutz optimiert.

LBV-Pressestelle:

**Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: presse@lbv.de,
Tel.: 09174/4775 -7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172-6873773.**

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.